

14. November: Welt-Diabetes-Tag Viel Durst, vermehrtes Wasserlassen, Gewichtsverlust - Diabetes kann jeden treffen!!

Liebe Eltern,
wussten Sie schon, dass Typ 1 Diabetes die häufigste Stoffwechselerkrankung im Kindes- und Jugendalter ist? Und dass 90 Prozent der erkrankten Kinder keine Verwandten mit Typ 1 Diabetes haben?
Das heißt, daß die Erkrankung jeden treffen kann.

Was ist Typ 1 Diabetes?

Der Typ 1 Diabetes ist eine Autoimmunkrankheit. Das bedeutet, dass das körpereigene Immunsystem, das in erster Linie der Abwehr krankmachender Keime dient, sich gegen die Insulin produzierenden Zellen der Bauchspeicheldrüse richtet und diese zerstört. In der Folge kommt es zum Ausbleiben der Insulinproduktion. Das Hormon Insulin hat die Aufgabe, den mit der Nahrung aufgenommenen Zucker aus dem Blut in die Zellen zu schleusen, die ihn zur Energiegewinnung benötigen. Bei Insulinmangel sammelt sich der Zucker im Blut an. Die Betroffenen müssen deshalb ein Leben lang Insulin spritzen, um hohe Blutzuckerwerte zu verhindern.

Wie oft tritt der Typ 1 Diabetes auf?

Der Typ 1 Diabetes tritt im Kindesalter immer häufiger auf.
Derzeit gibt es in Deutschland 4.200 Neuerkrankungen bei Kindern und Jugendlichen pro Jahr!
Die Erkrankung tritt plötzlich auf und trifft die Betroffenen meistens völlig unerwartet.

Auf welche Krankheitszeichen des Typ 1 Diabetes sollten Sie achten?

- starker Durst, häufiger Harndrang
- Müdigkeit, geringe Leistungsfähigkeit
- Gewichtsverlust
- Zeichen von Austrocknung (trockene Haut, rissige Lippen)
- Übelkeit und Bauchschmerzen

Die häufigsten Irrtümer bzgl Diabetes mellitus Typ 1

1. Der Ausbruch der Erkrankung ist nicht durch falsche Ernährung (zu viel Süßigkeiten) oder ein Fehlverhalten von Eltern/Kind verursacht!
Die Ursache der Erkrankung ist heute immer noch unklar!
2. Kinder mit Diabetes dürfen genau so viele Süßigkeiten essen wie Kinder ohne Diabetes (ausgewogene gesunde Ernährung)
3. Diabetes ist nicht ansteckend

Wir sind eine diabetologische Schwerpunktpraxis für Kinder und Jugendliche.
Daher ist uns die Früherkennung des Diabetes besonders wichtig.
Bei Fragen sprechen Sie uns bitte an:

Dr. Daniela Klee – Dr. Julia Klein - Dr. Dorothee Beth